

Fragebogen

1 Welche Antwort ist richtig? Die Blutkulturdiagnostik

- A ist ein durch neuere Methoden der molekularen Diagnostik überholtes Verfahren
- B ist eine Standarddiagnostik in deutschen Krankenhauseinrichtungen
- C hat eine geringe Kontaminationsrate
- D ist das gegenwärtig wichtigste diagnostische Verfahren, um eine empirische antimikrobielle Therapie zu re-evaluieren
- E hat keinen Einfluss auf eine gezielte antimikrobielle Therapie und weitere diagnostische Maßnahmen

2 Welche Antwort ist richtig? Sepsismarker wie Procalcitonin sind geeignet, um

- A eine empirische antimikrobielle Therapie zu initiieren
- B die diagnostische Präzision zusätzlich zu klinischen Kriterien zu verbessern
- C die Kosten für mikrobiologische Diagnostik zu reduzieren
- D eine nicht-infektiöse Ätiologie zu 100% auszuschließen
- E eine eingehende mikrobiologische Diagnostik zu ersetzen

3 Welche Aussage zur antimikrobiellen Therapie bei der Behandlung von Patienten mit einem septischen Schock trifft zu?

- A Es muss immer eine Kombinationstherapie durchgeführt werden
- B Bei einer Einschränkung der Nierenfunktion sollte bereits innerhalb der ersten 24 Stunden eine Anpassung der Dosis vorgenommen werden
- C Es wird routinemäßig eine kalkulierte antibiotische Kombinationstherapie mit Glykopeptiden empfohlen
- D Es wird routinemäßig bei jedem Patienten eine kalkulierte antimykotische Therapie mit einem Echinocandin empfohlen
- E Nach 2–3 Tagen sollte die Antibiotikatherapie re-evaluiert werden

4 Welche Aussage zur Therapie der Sepsis trifft zu?

- A Grundsätzlich reicht bei einer Bakteriämie mit Staphylococcus aureus eine antimikrobielle Therapie über 7 Tage aus
- B Grundsätzlich reicht bei einer Candidämie eine antimykotische Therapie über 10 Tage aus

C Procalcitonin ist zur Steuerung der antimikrobiellen Therapie nicht geeignet

D Die Sanierung des Infektionsfokus sollte erst im Intervall erfolgen

E Bei der Auswahl der initialen antimikrobiellen Therapie sind individuelle Risikofaktoren (z. B. Reiseanamnese) zu beachten

5 Welcher der folgenden Pathomechanismen gilt nicht als Ursache des ventilator-induzierten Lungenschadens (VILI) im Rahmen der mechanischen Beatmung?

- A Biotrauma
- B Alveolar Cycling
- C Hyperoxämie
- D Hyperkapnie
- E Lungenüberdehnung (Volutrauma)

6 Welche der folgenden therapeutischen Strategien ist Kernbestandteil der modernen lungenprotektiven Beatmung?

- A Beatmung mit Tidalvolumina > 6 ml/kg idealem Körpergewicht
- B Beatmung ohne PEEP (ZEEP= zero end expiratory pressure)
- C Beatmung mit möglichst hoher inspiratorischer Sauerstoffkonzentration
- D Anstreben einer arteriellen Hyperoxämie (supranormale Oxygenierung)
- E Beatmung mit Tidalvolumina < 6 ml/kg geschätztem Körpergewicht

7 Welche Antwort ist richtig? Der optimale Zeitpunkt für therapeutische Interventionen nach der Diagnose eines septischen Schocks liegt

- 1 innerhalb einer Stunde für die Gabe von niedrig dosiertem Hydrocortison
- 2 innerhalb einer Stunde für die Abnahme von Blutkulturen
- 3 innerhalb von 6 Stunden für die aggressive Volumengabe
- 4 innerhalb von 12 Stunden für die Gabe von Vasopressoren nach ausreichender Flüssigkeitssubstitution
- 5 innerhalb einer Stunde für die Gabe von Breitspektrum-Antibiotika

- A Nur Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B Nur Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C Nur Aussagen 4 und 5 sind richtig

- D Nur Aussagen 2 und 5 sind richtig
- E Nur Aussagen 1 und 4 sind richtig

8 Welche Antwort ist richtig? Noradrenalin (NA) wird aus den folgenden Gründen häufig als „Vasopressor der Wahl“ empfohlen:

- 1 NA kann über einen peripher-venösen Zugang als Dauerinfusion verabreicht werden.
- 2 Wegen seiner langen Plasma-Halbwertszeit eignet sich NA auch für die intermittierende Gabe.
- 3 NA steigert nicht die Glykolyse und führt deshalb nicht zu erhöhten Laktatspiegeln.
- 4 NA ist weniger arrhythmogen als andere Vasopressoren, die stärkere β -adrenerge Eigenschaften besitzen.
- 5 Wenn eine NA-Infusion erforderlich ist, kann auf eine invasive Blutdruckmessung verzichtet werden.

- A Nur Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B Nur Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C Nur Aussagen 3 und 4 sind richtig
- D Nur Aussagen 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

9 Welche Antwort trifft zu? Zur Kernsymptomatik der Posttraumatischen Belastungsstörung gehört nicht

- A Alpträume
- B Erhöhte Schreckhaftigkeit
- C Vermeidungsverhalten
- D Gesteigerter Antrieb
- E Konzentrationsstörungen

10 Welche Antwort ist falsch? Die septische Enzephalopathie

- A äußert sich in der Akutphase häufig als Delir
- B bedingt häufig eine Minderung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Langzeitverlauf
- C ist eine reversible oder irreversible diffuse Funktionsstörung des Gehirns
- D ist gleichbedeutend mit einem ischämischen Schlaganfall
- E tritt in bis zu 70% der Patienten mit Sepsis auf

Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	6	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	7	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	8	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	9	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
5	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	10	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

Ihre Adresse

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum Unterschrift

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben von Fragen richtig beantwortet und somit bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der 15.05.2015 (Datum des Poststempels). VNR: 2760512014144214227. Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Didaktisch-methodische Evaluation

1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor
 selten vor
 regelmäßig vor
 gar nicht vor

2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie
 keine Strategie
 noch offene Einzelprobleme:

3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
 habe ich meine Strategie geändert:
 habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
 habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
 zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
 überbewertet? Ja / Nein – wenn ja, welche:

5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich
 Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
 Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten
 von Befunden bildgebender Verfahren
 die Darstellung ist ausreichend

8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als:
 Assistenzarzt
 Chefarzt
 Sonstiges
 Oberarzt
 Niedergelassener Arzt